

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 79 (1972)
Heft: 5

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vereinigung
Schweizerischer Textilfachleute
und Absolventen
der Textilfachschule Wattwil

Dynamik der Unternehmungsorganisation — Anpassung auf der Grundlage des «Planned Organizational Change» — Horst Dienstbach. — Band 10 der Schriftenreihe «Die Betriebswirtschaft in Forschung und Praxis», herausgegeben von Prof. Dr. Edmund Heinen, München, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Dietrich Börner, Münster, Prof. Dr. Werner Kirsch, Mannheim und Prof. Dr. Heribert Meffert, Münster. — 151 Seiten, Leinen, DM 23.60. — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1971.

Dienstbach untersucht das Verhalten der Unternehmung in der Auseinandersetzung mit den Veränderungen der Umwelt. Ziel ist die Erarbeitung eines Instrumentariums, das die Bewältigung der mit dem Wandel und der Anpassung verbundenen Probleme möglichst weitgehend rationalen Entscheidungen zugänglich machen soll.

Ausgehend von der Konzeption des Planned Organizational Change, interpretiert der Verfasser die Unternehmung als sozio-technisches System. Träger des Prozesses der Ueberwindung alter und der Errichtung neuer organisatorischer Strukturen in der Anpassung an sich ändernde Umweltbedingungen sind der Change Agent — die die Anpassung planende Person oder Gruppe —, das Client System — die anzupassende Person, Gruppe oder Organisation — und der zwischen Change Agent und Client System stehende Change Catalyst.

Als entscheidende Determinanten des Anpassungsverhaltens von Organisationen arbeitet der Verfasser die Anpassungsfähigkeit und die Anpassungsbereitschaft des Client System heraus. Unter Zugrundelegung modernster psychologischer und sozialpsychologischer Kategorien wird die Flexibilität von Individuen und Gruppen in der Organisationen und ihr Verhalten im Anpassungsprozess analysiert. Das Kernproblem der Aenderung von Organisationen sieht der Verfasser in der Diagnose und Ueberwindung von Widerständen gegen den Wandel.

Jahresbericht 1971/72 des Präsidenten der VST

Das Vereinsjahr 1971/72, mein erstes Präsidialjahr, stand ganz eindeutig im Zeichen der ITMA-Paris. Die Vorbereitungen dafür wurden ja im Schosse des Exkursionskomitees bereits Anfang 1970 an die Hand genommen und konnten im Berichtsjahr zum erfolgreichen Abschluss geführt werden.

Mit der 63. Hauptversammlung in Wattwil konnten wir ein Ereignis verbinden, welches für uns Textilfachleute von ganz ausschlaggebender Bedeutung ist, nämlich die Einweihung des Erweiterungsbaues der Textilfachschule Wattwil.

Direktor Wegmann hat es verstanden, zusammen mit seinen Mitarbeitern und Fachlehrern, diesen Tag für uns sehr glanzvoll zu gestalten. Wir waren beeindruckt von der grosszügigen äusseren Präsenz der Schule, von der technisch auf hohem modernem Stand sich haltenden Anordnung der Maschinen und Apparate, der zweckmässigen und grosszügigen Ausgestaltung der Fachbibliotheken sowie vom nun allumfassenden Ausbildungsprogramm. Ich darf feststellen, dass die Textilindustrie mit dieser Fachschule einen ganz wesentlichen Beitrag zur Ausbildung unseres Nachwuchses und zur Weiterbildung von uns Textilfachleuten leistet. Den dafür Verantwortlichen und Beteiligten sei an dieser Stelle unsere volle Anerkennung ausgesprochen.

Ein weiteres, sehr erfreuliches Ereignis hatte der Hauptversammlung in Wattwil ein ganz besonderes Cachet gegeben, nämlich der Besuch des damals 101 Jahre alten Gründers des VST, Herr Alt-Direktor Frohmader. Das Foto in der Mittex Nr. 4 vom April 1971, welches die drei bisherigen Direktoren der Textilfachschule vereinigt, die Herren Alt-Direktoren Frohmader und Schubiger sowie Herrn Direktor Wegmann, darf als sehr gelungen und nicht alltäglich bezeichnet werden.

Am 15. Mai 1971 hatten wir in Vorbereitung auf die ITMA einen Kurs mit dem Thema «Investitionsprobleme im Hinblick auf die ITMA» durchgeführt. Die Herren Anton U. Trinkler und K. Zollinger haben es sehr gut verstanden, den Teilnehmern die kalkulatorischen und technischen Aspekte von allen Seiten zu beleuchten.

Vom 24. bis 27. Juni und vom 27. bis 30. Juni fanden dann unsere beiden Studienreisen nach Paris statt, die erste Reise mit 130 und die zweite mit gut 60 Teilnehmern.

Das Programm war ein umfassendes, versuchten wir doch, den Teilnehmern nebst dem obligaten Besuch der ITMA auch einige kulturelle und gesellschaftliche Aspekte von Paris zu vermitteln. Waren doch diverse Leute zum erstenmal in dieser Leuchtestadt oder werden so bald nicht mehr dorthin kommen. Aus dieser Sicht betrachtet, gaben der Abend auf dem Bateau-Mouche mit seiner wunderbaren Seine-Fahrt und dem echt französischen Menü, der Besuch der Folies Bergères, die Stadtrundfahrt, der Abschluss in

Versailles der ganzen Reise ein festliches Gepräge, welches nicht so bald vergessen wird. Sicher kamen da und dort auch noch Höhepunkte dazu, dessen Erinnerung ich den Einzelnen überlasse und hier nicht erwähnen möchte. Für die sehr gute Organisation und Durchführung möchte ich den beiden Vorstandskollegen vom Exkursionskomitee, den Herren Jörg Baumann und Jürg Nef, für die geleistete grosse Arbeit bestens danken. Wir, die wir nun zum viertenmal eine Reise an eine ITMA organisiert haben, dürfen feststellen, dass die Schau in Paris alle bisher bekannten gesprengt hat und mit ihrer Monstrosität sicher eine Grenze erreicht hat, die es zu erkennen gilt, falls man das Ganze nicht ins Uferlose treiben lassen und damit beim Besucher schon von Anfang an Widerwillen und Albtraum hervorrufen will. Ich glaube, die Verantwortlichen haben dieses Problem erkannt und sind dabei, es zu lösen. Sicher ist der Umstand, dass die nächste ITMA noch nicht bezeichnet ist, ein Zeichen dafür, dass man sich darüber Gedanken macht. Allerdings möchte ich feststellen, dass wir vom VST es bedauern würden, sollte die ITMA in Zukunft in Detailfachmessen aufgeteilt werden.

Am 22. Oktober sodann haben wir in Wattwil eine Tagung dem Rückblick auf die ITMA 1971 gewidmet. Wir haben dabei eine neue Formel ausprobiert und die Tagung nach einem Einführungsreferat von Herrn Prof. Ing. Krause, welcher die einzelnen Aspekte und Entwicklungen in prägnanter kurzer Form umriss, in Fachgebiete aufgeteilt. Es referierten dabei die Herren Fachlehrer Benz, Flück, Klein und Prokesch.

Ich glaube, dass das der richtige Weg war, um einerseits einen Gesamtüberblick zu vermitteln und andererseits die Teilnehmer auf ihren eigentlichen Fachgebieten noch auf die diversen Details aufmerksam zu machen.

Es ist erfreulich, dass wir auch im Berichtsjahr den Mitgliederbestand leicht erhöhen konnten. Wir sind uns allerdings klar darüber, dass wir gelegentlich einem Mitgliederbestand entgegengehen, der stationär bleiben wird. Wenn die Textilindustrie mit weniger Leuten laufend mehr produziert, muss das gelegentlich seine Auswirkungen auf den Mitgliederbestand der Vereinigung Schweiz. Textilfachleute haben. Wichtig und wesentlich erscheint mir jedoch nicht die absolute Zahl des Mitgliederbestandes, sondern das Wissen darum, dass eine grosse Zahl der Mitglieder in der Vereinigung bei Exkursionen und Tagungen aktiv mitmacht.

Unser Vorstand kam im Berichtsjahr zu drei Vollsitzungen und zu diversen Komiteesitzungen zusammen. Delegationen besuchten Veranstaltungen befreundeter Vereinigungen, und am 26. Oktober wurde in Oberiberg eine Gemeinschaftssitzung VeT, SVF, VST durch meinen Vorgänger, Herrn Robert Wild, organisiert. In seiner gründlichen Art hat er die Tagung zu einem Höhepunkt des Verbandslebens werden lassen. Wir hatten Gelegenheit, Koordinierungsgespräche im Hinblick auf unsere Jahresprogramme durchzuführen.

Gestatten Sie bitte, dass ich zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage kurz einige Gedanken und Ueberlegungen in meinen Jahresbericht einflechte. Wie Sie wissen, beschäf-

tige ich mich mit Texturieren. Wie Sie ebenfalls wissen, oder sicher gehört haben, befindet sich diese Sparte der Textilindustrie nach Jahren steilen Aufstiegs in einer Krisenstimmung. Bildlich gesprochen vergleichbar der Katerstimmung nach einem tollen, überbordenden Fest. Sicher wird sich auch dieses Klima wieder ändern. Interessant ist vielleicht, festzustellen, warum es überhaupt zu dieser Situation kam. Marketing und Marktforschung werden heute von allen Betrieben als ganz wesentliche Elemente für die Erarbeitung von Unternehmerentscheiden betrachtet. Falls man von der Voraussetzung ausgehen kann, dass diese Berichte den Tatsachen entsprechen, ist dies sicher richtig. Wie weit entsprechen jedoch diese Marktforschungen den Tatsachen? Wie weit können die Faktoren, die den morgigen und übermorgigen Textilbedarf beeinflussen, mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln erfasst und beurteilt werden? Wie stark werden solche Urteile vom Wunschdenken und der momentanen konjunkturellen Lage beeinflusst? Mir scheint, dass sich in dieser Gleichung viel zu viele Unbekannte befinden, die man gefühlsmässig einstuft. An die Adresse der grossen Chemiefaser-Hersteller möchte ich die Bitte richten, in Zukunft durch Zusammenarbeit und Informationsaustausch glaubwürdigere Marktanalysen herauszubringen.

Wir sind dies der Textilindustrie, ihren Mitarbeitern und der gesamten Oeffentlichkeit gegenüber schuldig. Sicher werden dadurch auch in Zukunft gewisse Ueber-Kapazitäten nicht vermieden werden können. Ein allzu grosses Auseinanderklaffen von Angebot und Nachfrage sollte jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

Wenn nun nach der rigorosen Drosselung und Reduzierung des Angebots an Arbeitskräften auch das Volkswirtschafts-Departement und der Bundesrat die zukünftige von ihnen angestrebte und gewünschte Konzeption der Schweiz. Wirtschaftsstruktur bekanntgeben würden, wäre dies nicht nur als wünschenswert, sondern als direkte Voraussetzung für ein vertrauensvolles Wirtschaftsklima im Hinblick auf die sowieso enormen Probleme eines auf uns zukommenden integrierten europäischen Marktes zu bezeichnen. Der laufend steigende Kapitalbedarf von Industrie und Oeffentlichkeit wird Fehlinvestitionen in Zukunft noch härter bestrafen. Wir sind es allen Beteiligten gegenüber schuldig, aus dem Vorgefallenen die Lehren zu ziehen, es in Zukunft besser zu machen und festgestellte Mängel sofort abzustellen. Die Vereinigung Schweiz. Textilfachleute ist bereit, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch in Zukunft aufklärend und ausbildend an der Gestaltung einer zukunftsreichen Schweiz. Textilindustrie mitzuwirken.

In diesem Sinne danke ich allen Mitgliedern, unseren Gönner- und Förderermitgliedern sowie meinen Vorstandskollegen für die tatkräftige Unterstützung in der Verfolgung unserer Ziele.

Diverses ist getan, vieles bleibt noch zu tun übrig. Lasst uns deshalb zusammen kraftvoll weitermachen.

Ihr Präsident:

V. Kessler-Manser



**Internationale Föderation
von Wirkerei-
und Strickereifachleuten
Landessektion Schweiz**

Chemiefasern der 2. Generation

Arbeitstagung an der Textilfachschule Wattwil

Während der letzten Jahre haben die Chemiefaserhersteller eine Reihe neuer Fasertypen auf den Markt gebracht, die, gekennzeichnet durch Zusatzzahlen oder -buchstaben zum Markennamen, den speziellen Erfordernissen an Endprodukte angepasst sind. Die bereits bestehende enorme Vielfalt von Bezeichnungen chemischer Fasern und Fäden wurde durch unumgängliche Typenbezeichnungen bedeutend erweitert. Der Fachmann in Produktion und Handel ist nur dann in der Lage, aus dem reichen, nutzbringenden Angebot an Chemiefasern das Richtige auszuwählen, wenn er über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Provenienz-Typen Bescheid weiss.

Auf Anregung aus unserer VST-Mitgliedschaft wurde daher angeregt, im Rahmen der Weiterbildungskurse eine Arbeitstagung über

Chemiefasern der 2. Generation

durchzuführen. Der Vorstand ist diesen Wünschen gerne nachgekommen und freut sich, Sie am

*Freitag, 16. Juni 1972, 9.30 Uhr, in der Aula der
Textilfachschule Wattwil*

begrüssen zu dürfen. Als Referenten haben sich freundlicherweise die Herren *Dr. Ing. Gerhard Egbers*, Direktor des Institutes für Textiltechnik, Reutlingen, und *Dr. Peter Ehrler*, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut, zur Verfügung gestellt. Beide Herren haben ihre Aufgabe am Institut im Verlauf des Jahres 1971 angetreten und waren vorher in der Textil- oder Chemiefaserindustrie tätig. Bewusst hat der Vorstand keine Referenten aus der Chemiefaserindustrie begrüsst, um den Tagungsteilnehmern aus neutraler Sicht wertvolle, praktische Hinweise vermitteln zu können.

Programm:	09.30	Begrüssung und Vorwort in der Aula der TFW
	10.00	<i>Chemiefasern der 2. Generation</i> 1. Fasern nach Mass 2. Chemiefasern im Websektor 3. Chemiefasern im Maschensektor 4. Probleme beim Einsatz von Chemiefasern
	12.00	Mittagspause, Verpflegung nach eigenem Gutdünken
	13.30	Fortsetzung der Arbeit vom Vormittag
	15.30	Schlusswort, Verabschiedung

Kosten: Kostenbeitrag für VST-, VeT- und
SVF-Mitglieder Fr. 25.—,
für Nichtmitglieder Fr. 40.—.

Anmeldung: bis 9. Juni 1972 an Vereinigung Schweiz.
Textilfachleute, 9630 Wattwil.

Jahresbericht 1971

Wir freuen uns, auf ein in jeder Beziehung erfolgreiches Berichtsjahr unserer Landessektion zurückblicken zu können. Dies gilt sowohl bezüglich der weiter gestiegenen Mitgliederzahl wie auch der durchgeführten Veranstaltungen.

Mitgliederbestand

Die Landessektion Schweiz umfasste Ende 1971 78 ordentliche und 3 provisorisch aufgenommene Mitglieder. Von der Landesversammlung am 6. März wurden folgende Herren bzw. Firmen definitiv als Mitglieder bestätigt:

- Firma Basler Stücfärberei AG, z. H. von Herrn Küpper, 4000 Basel 19
- Herr Hans Eckert, Wirkerei/Strickereitechniker, 6010 Kriens
- Firma Chr. Eschler AG, Tricotfabrik, 9055 Bühler AR
- Firma Greuter-Jersey AG, 8583 Sulgen
- Herr Samuel Müller, Textilkaufmann, 8142 Uitikon
- Herr Georg Nau, Redaktor, 8902 Urdorf
- Firma Raduner & Co. AG, Textilveredlung, 9326 Horn
- Herr Wolf Rogner, Textilkaufmann, 5610 Wohlen
- Firma Wirkerei Rorbas AG, z. H. von Herrn Bruno Bolliger, 8427 Rorbas-Freienstein ZH
- Firma Maschinenfabrik Schweizer AG, z. H. von Herrn Prokurist Neri, 8810 Horgen
- Schweiz. Vereinigung von Färbereifachleuten, 4001 Basel
- Firma Triatex International AG, z. H. von Herrn Andreas Czaderski-Forchmann, 8005 Zürich

Herr Ernst Etter, Arbon, reichte seinen Austritt ein, da sein Betrieb liquidiert wird. Die Firma Dr. Hugo Schürmann AG, St. Gallen, deren Hauptsitz sich in Oesterreich befindet und die unseres Wissens keine geschäftlichen Interessen mehr in der Schweiz wahrnimmt, stellte die Beitragszahlung ein und antwortete auf entsprechende Anfragen nicht, weshalb ihre Mitgliedschaft erlosch. Herr Alfred Zimmerli ist nach Israel ausgewandert und daher nicht mehr Mitglied unserer Landessektion.

Nachgenannte Herren bzw. Firmen stellten der Landesversammlung am 2. März 1972 Antrag um Aufnahme in die Landessektion Schweiz:

- Firma W. Achtnich & Co. AG, z. H. von Herrn W. Achtnich, Industriestrasse, 8400 Winterthur
- Firma CALIDA AG, z. H. von Herrn E. Kellenberger, 6210 Sursee
- Herr Adolf Faes, Kaufmann, Uetlibergstrasse 155, 8045 Zürich
- Firma Handschin & Ronus AG, z. H. von Herrn Dir. T. Kriesemer, 4410 Liestal
- Herr Peter Perschak, Textilingenieur, Einsiedlerstr. 25, 8820 Wädenswil
- Herr Sker de Salis, Subdirektor, in Fa. Edouard Dubied & Cie. SA, 2001 Neuchâtel
- Firma Textile Managers Inc., 6314 Unterägeri
- Firma Webtricot AG, Postfach 27, 4805 Brittnau

Finanzielle Verhältnisse

Da von den Mitgliedsbeiträgen Fr. 20.— pro Mitglied an das Int. Sekretariat abgeführt werden müssen und wir bei unseren landesinternen Veranstaltungen im Gegensatz zu vielen anderen Vereinigungen bisher auf eine Teilnahmegebühr verzichteten, liegen die Einnahmen im Vergleich zu unserer Tätigkeit in einem sehr bescheidenen Rahmen und reichen im allgemeinen gerade zur Kostendeckung. Erfreulicherweise können wir für ausserordentliche Ausgaben noch auf Reserven zurückgreifen.

Tätigkeit

Die Information unserer Mitglieder über Tätigkeit und Veranstaltungen unserer Landessektion wie der gesamten IFWS erfolgte 1971 durch 5 Rundschreiben sowie die IFWS-Spalte der schweizerischen Fachzeitschrift «mittex».

Bekanntlich hat sich die Sektion Schweiz den Mitteilungen über Textilindustrie «mittex» als Publikationsorgan angeschlossen. Damit kann auf die zeitaufwendigen und kostspieligen Rundschreiben weitgehend verzichtet werden.

Das wichtigste Ereignis stellte 1971 der XVI. Kongress der IFWS vom 2. bis 12. Mai in den USA dar. Die veranstaltende Sektion USA der IFWS bot fachlich wie gesellschaftlich einen dem Land der Superlative entsprechenden Kongress. Hierzu organisierte das Int. Sekretariat der IFWS zusammen mit dem Reisebüro Cook für die europäischen Mitgliedsländer eine günstige Pauschalflugreise, an welcher sieben Personen aus der Schweiz teilnahmen. Unsere Landessektion war am XVI. Kongress durch deren Vorsitzenden, F. Benz, sowie durch den Int. Sekretär, H. Hasler, offiziell vertreten.

Unsere Landessektion unterhält durch deren Vorsitzenden ständige Verbindung mit dem Int. Sekretariat sowie in gemeinsam interessierenden Fragen mit dem Schweiz. Verband der Wirkerei- und Strickereiindustrie, Zürich, und mit der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt, St. Gallen.

Leistungen

Vielfältige Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten vermittelte der XVI. Kongress der IFWS in Atlantic City und New York. Neben dem Besuch der 50. Wirk- und Strickmaschinenausstellung in Atlantic City behandelten rund 50 Redner, fast ausnahmslos international bekannte Spezialisten und Repräsentanten, in 9 Seminarien und 14 Einzelvorträgen technologische, bindungstechnische, warenkundliche und betriebswirtschaftliche Themen sowie Fragen der Forschung und Ausbildung. Des weiteren hatten die Kongressteilnehmer Gelegenheit zur Besichtigung des Forschungs- und Entwicklungszentrums der Du Pont Company in Wilmington sowie von 3 Maschenwarenbetrieben für rundgestickte, doppelflächige Jersey-Stoffe. Verschiedene grossaufgezogene Empfänge, u. a. auch mit dem gleichzeitig tagenden Internationalen Kongress der Wirkerei/Strickerei-Industrie, sowie ein Besuch im Gebäude der Vereinten Nationen und eine Stadtrundfahrt durch New

York und Umgebung rundeten das Programm ab (siehe «mittex» 12/71). IFWS-Mitgliedern wurde neben der sehr günstigen Pauschalflugreise eine Ermässigung der Teilnahmegebühr von Fr. 200.— gewährt.

Die letztjährige Frühjahrstagung umfasste den Vortrag «Die Zusammenarbeit zwischen Wirker, Stricker und Veredler von Maschenwaren», Referent Dr. H. Stern, mit anschließender Diskussion, an welcher über 50 Zuhörer teilnahmen (siehe «mittex» 4/71).

Dank unserer Zusammenarbeit mit der Landessektion Oesterreich, Gruppe Vorarlberg, hatten unsere Mitglieder Gelegenheit zur Teilnahme an einem Informationsvortrag mit Lichtbildern über «Neuentwicklungen der ITMA 71 auf den Gebieten Stofferzeugung, Konfektion und Ausrüstung der Wirkerei und Strickerei», von Herrn FOL Erwin Tschaller, am 15. Juni 1971 in Dornbirn/Vorarlberg (siehe «mittex» 8/71).

Eine Exkursion im vergangenen Herbst mit dem Thema «Einsatz des Computers in der Maschinenindustrie» führte in die Firma Benger nach Bregenz/Vorarlberg. Neben einem Referat mit Diskussion über die EDV konnten noch die verschiedensten Betriebsabteilungen wie Flach- und Rundstrickerei, Ausrüstung, Zuschneiderei, Näherei und die Computeranlage besichtigt werden (siehe «mittex» 12/71).

Die Frühjahrstagung 1971 behandelte in einem Referat «Die Projektierung einer Rundstrickereianlage», Referent Herr W. Goetsch der Firma Gebr. Sulzer AG, Winterthur.

Den Mitgliedern unserer Landessektion wurden im Berichtsjahr neben 5 Rundschreiben und verschiedenen Einladungen folgende Unterlagen zugestellt:

- Jahresbericht der Landessektion Schweiz
- Protokoll der Landesversammlung Schweiz vom 6. 3. 1971 in Zürich
- Sonderdruck des Vortrags «Die Zusammenarbeit zwischen Wirker, Stricker und Veredler von Maschenwaren» anlässlich der Landesversammlung vom 6. 3. 1971
- Mitgliederliste der Landessektion Schweiz vom Oktober 1971
- 8 Vortragstexte vom XV. Kongress der IFWS 1970 in England nach Wahl
- Reise- und Veranstaltungsprogramme des XVI. Kongresses der IFWS 1971 in den USA
- Bericht des Int. Sekretariats der IFWS für das Geschäftsjahr 1970/71
- Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 5. 5. 1971 in New York
- Protokoll der Generalversammlung vom 9. 5. 1971 in New York

Der Vorstand der Landessektion Schweiz war bemüht, mit diesem umfangreichen Veranstaltungsprogramm den Aufgaben der IFWS entsprechend einen Beitrag zur fachlichen Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder zu leisten.

Die Verwirklichung der gesteckten Ziele war jedoch nur durch die tatkräftige Unterstützung seitens vieler Privatpersonen, Institutionen und Firmen möglich, denen unser aller Dank gilt.